

VORBEREITUNG AUF DIE MÜNDLICHE PRÜFUNG UND SCHLUSSRUNDE

30.01.2026

Dr. Thomas Kuhn
Werner Weiss

Gliederung

Prüfungsvorbereitung

- ▣ 1.) Inhalt der Prüfung
- ▣ 2.) Vorbereitung
- ▣ 3.) Prüfertypen
- ▣ 4.) Ablauf der Prüfung
- ▣ 5.) Allgemeine Prüfungstipps
- ▣ 6.) Konkrete Hinweise
- ▣ 7.) Simulation
- ▣ 8.) Aussprache und Resümee

Inhalt der Prüfung (1)

- Art. 58 Abs. 2 JAPO iVm Art. 65 JAPO
- Siehe insbesondere Art. 58 Abs. 2 Nr. 1 JAPO:
 - „... der Prüfungsstoff der Ersten Juristischen Staatsprüfung (§ 18 Abs. 2) unter Berücksichtigung der in der praktischen Ausbildung angestrebten Ergänzung und Vertiefung; ...“

Inhalt der Prüfung (2)

Materielles Recht wie StE 1

Verfahrensrecht

Pure Praxis

Umfang der Fragen / Zeitanteil an der Prüfung
(meine subjektive Wahrnehmung): 3-1-1 / 2-2-1

Inhalt der Prüfung (3)

- ▣ BF 3 (§ 58 Abs. 3 Nr. 3 JAPO):
- ▣ Zusätzlicher Prüfungsstoff sind:
 - ▣a) anwaltliches Berufsrecht und Marketing;
 - ▣b) anwaltliches Gebührenrecht;
 - ▣c) Anwaltstaktik und Haftung des Rechtsanwalts einschließlich strafrechtlicher Risiken anwaltlicher Tätigkeit;
 - ▣d) vorsorgende Rechtsberatung aus anwaltlicher Sicht;

Inhalt der Prüfung (4)

- ▣ Vergleiche auch die Stoffpläne des Landesjustizprüfungsamtes:

www.justiz.bayern.de/landesjustizpruefungsamt/vorbereitungsdienst-fuer-rechtsreferendare/

Aber: „Die ... Stoffpläne haben nicht das Ziel, den Katalog der Prüfungsfächer erschöpfend zu umschreiben oder verbindlich auszulegen. Der Prüfungsstoff der Zweiten Juristischen Staatsprüfung ergibt sich ausschließlich aus den Bestimmungen der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Juristen (JAPO).“

Vorbereitung

- ▣ Lernen (Theorie)
- ▣ Praxis
- ▣ Simulation in Lerngruppe
- ▣ Protokolle

Lernen (Theorie)

- ▣ 2 Ziele:
- ▣ a) (Re-)Aktivierung Bestandswissen
- ▣ b) Strukturwissen / Überblicke

Praxis

- ▣ Angestrebte Bewertung: „Der hat schon mal eine Akte in der Hand gehabt!“
- ▣ In Station Akten in die Hand nehmen und praktische Abläufe nachzeichnen, ggf. mit Kanzleipersonal (kein Detailwissen, nur Überblick):
- ▣ Wie werden Kosten erfasst, was sind Auslagen, wer macht die Zwangsvollstreckung, wo bekommt man die strafrechtliche Ermittlungsakte, wie geht die Fristenkontrolle ... (Setzen Sie sich 1 Tag ins Sekretariat!)

Simulation in Lerngruppen

- ▣ Gegenseitiges Abfragen – Fragen schult
- ▣ Quelle: Vertiefungsfragen aus Skripten, Lehrbüchern etc.
- ▣ Maßstab neben Richtigkeit: Verkauf
- ▣ Ziele: Routine + Nöte des Fragestellers erfahren

Protokolle

- ▣ Unbedingt!
- ▣ Achtung: Aktuelles im Auge behalten
- ▣ Aber:
 1. Protokollführer gestresst, Niederschrift ex post
 2. Dieser nicht zwingend rechtskundig: Frage nicht verstanden, Antwort später geschönt
 3. Rechtfertigungsdruck: Überhöhung des Unbills
 4. Keine Kenntnis von Beratung

Additiv: Internetrecherche

Prüfertypen: Protokolle

- ▣ protokollfest „heavy duty“
- ▣ protokollfest „light“
- ▣ Freigeist
- ▣ Fallen:
 - Fragen knapp neben altem Protokoll
 - Prüferwechsel
- ▣ Daher:
 - Thematisch breit vorbereiten
 - In der Prüfung: Antwort erarbeiten

Prüfertypen (1)

▣ Alter Hase

- Relativ protokollfest, liebt aber kleine Irritationen
- Stimmung gemütlich sachlich
- Prüfer sucht das Gespräch
- Rat: Rechtsgespräch anbieten

▣ Jung und ehrgeizig

- Protokolle fehlen noch / Stil nicht gefunden
- Fragen eher schwer
- Prüfer selbst unsicher („Faden könnte reißen“, „sind die Fragen angemessen schwer“)
- Stimmung angestrengt sachlich
- Rat: sachlich antworten, nicht hetzen lassen

Prüfertypen (2)

- ▣ Der Gestrenge
- ▣ Der Wortklauber
- ▣ Der Chaot
- ▣ Der frustrierte Pensionist
 - Stimmung jeweils einzigartig
 - Aber: Notengebung oft sehr wohlwollend
 - Mitprüfer hülfe notfalls in Beratung:
 - Deshalb Kopf über Wasser halten und arbeiten
 - Alle 4 Typen sind selten

Prüfertypen (3)

▣ Gemeinsames:

- Rechtsgespräch anstreben
- Nachfragen sind erlaubt
- Wenn unklar: Frage resümieren
- Antwort herleiten: („Ein Problem des Bodenrechts – schauen wir ins BauGB“)
- = Überblick beweisen

▣ Trost:

- Große Mehrzahl der Prüfer ist wohlwollend
- 4 Prüfer sollten sich gegenseitig mitteln

Prüfungsablauf

- ▣ Kleidung
- ▣ Vorgespräch
- ▣ Hauptteil
- ▣ Pause

Kleidung

- ▣ 1. These: Prüfererwartung = Respekt vor der Bedeutung der Prüfung und des Prüfers
- ▣ 2. These: Eigenes Wohlfühlen ist wichtig
- ▣ 3. These: Kleidung soll hinter Persönlichkeit des Prüflings und dessen Leistung zurücktreten
- ▣ Rat „auf Nummer sicher“: Anzug bzw. Kostüm, gedeckt, dunkel, keine aggressiven Accessoires

Vorgespräch

- ▣ Bedeutung nicht überhöhen! Seien Sie schlicht sympathisch.
- ▣ Günstige Gesichtspunkte:
 - ▣ Realistische Einschätzung der schriftlichen Prüfung
 - ▣ Ehrliche, ggf. konkrete Berufsziele
 - ▣ Ehrgeizige, ggf. begründete, aber realistische Ergebnismwünsche
 - ▣ Persönliche Probleme (Behinderung, Todesfälle etc.) sachlich ansprechen

Hauptteil (1)

- ▣ Prüfungsreihenfolge klassisch:

- ▣ Zivilrecht
- ▣ Berufsfeld
- ▣ Pause
- ▣ Strafrecht
- ▣ Ö-Recht

- ▣ Denkbare Varianten:

- ▣ Strafrecht und Ö-Recht tauschen
- ▣ Vorsitzender möchte als Erster prüfen

Hauptteil (2)

- ▣ Aufgabe des Prüfers: 5 Prüflinge auf deren individuellem Leistungsstand abholen und in etwa gleich lange prüfen
- ▣ Angst des Prüfers: „Der Faden reißt.“
- ▣ Ziel des Prüfers: „Rechtsgespräch unter Kollegen“; d.h. der Prüfer hilft und diskutiert.
- ▣ Wichtig daher: Mitarbeiten, Begründungen
- ▣ „könnte“, „müsste“ und „vielleicht“ meiden

Pause ...

- ▣ ... ist Pause:
- ▣ Entspannen ohne histrionische Nachbetrachtungen oder Antizipationen
- ▣ Wie auch schon vor der Prüfung: Schwarzmaler meiden

Allg. Prüfungstipps (1)

- ▣ Prüfungssituation simulieren:
 - ▣ Etwa: Rechtsprobleme aus der Zeitung der Stehlampe erklären
- ▣ Gelassen bleiben:
 - ▣ Egal, wie der Prüfer guckt, er ist im Zweifel wohlwollend und bewertet nicht selten um so besser, je kritischer er wirkt.
- ▣ Wissen verkaufen:
 - ▣ Häufig beginnen Prüfungen mit offenen Fragen. Hier ist es wichtig, sie so strukturiert wie möglich zu beantworten. Das heißt: erst einmal einen Überblick geben, dann detaillierter auf einzelne Punkte eingehen und Fachbegriffe einstreuen.

Allg. Prüfungstipps (2)

- ▣ Angemessen Antworten:
 - ▣ Selbstbewusstsein ist gut, aber dosiert
- ▣ Sich Zeit nehmen, die erste Antwort muss nicht schnell, schön und richtig sein:
 - ▣ Auch bei präsentem Wissen einmal durchschnaufen, ggf. erklären, was man im Gesetz sucht, Gedankenansatz darstellen, bei unklarer Frage rückfragen (Ziel: Rechtsgespräch)
- ▣ Begeisterung ausstrahlen:
 - ▣ Der Prüfer möchte zurück an seinen Schreibtisch und Akten abarbeiten. Geben Sie Ihm ein interessantes Gespräch

Konkrete Hinweise

- ▣ Der Prüfer möchte in der Beratung eine lebhafte, kenntnisreiche Prüfung präsentieren, an der alle mitgearbeitet haben und sich alle verbesserten. Deshalb:
- ▣ Antwort beginnen, Gedankenabläufe offenlegen, Probleme offenlegen: Der Prüfer wird helfen. Auch bei bekannten Antworten gedanklich hinführen - arbeiten.

Zweiter Blick

- ▣ Impressionen aus dem Blickwinkel eines anderen Prüfers
- ▣ Erörterung konkreter Prüfungssituationen

nachgestelltes Prüfungsgespräch



Fall 1 - Berufsrecht

- ▣ Ein Rechtsanwalt wird auf einer privaten Autofahrt von der Polizei aufgehalten und gebührenpflichtig verwarnt, weil sein auf dem Rücksitz befindlicher Enkel (6 Jahre alt) nicht angeschnallt ist. Er diskutiert erregt mit den Polizisten und verabschiedet sich, als die Sache praktisch schon vorbei ist, mit dem sogenannten „Hitlergruß“ und den Worten „Jawohl, Herr Obersturmbannführer“. Er wird deswegen vom Amtsgericht München wegen eines Vergehens nach § 86a StGB zu einer Geldstrafe verurteilt. Das Amtsgericht München legt die Strafakte der Rechtsanwaltskammer München vor mit der Bitte um Überprüfung, ob berufsrechtliche Maßnahmen gegen den Rechtsanwalt angezeigt seien.

Fall 2 - Gebührenrecht

- ▣ Eine soeben frisch geschiedene Ehefrau beauftragt den Rechtsanwalt / die Rechtsanwältin, gegen den geschiedenen Ehemann Zugewinnausgleich von „mindestens 3.000.000 €“ einzuklagen. Maßgeblich ist die Meinung der Ehefrau, die vom Ehemann betriebene Firma habe einen Wert von mindestens 6.000.000 €. Sie selbst habe kein Endvermögen.
- ▣ Welche Überlegungen stellt der Rechtsanwalt an
 - ▣ a materiell-rechtlich;
 - ▣ b kostenrechtlich;
 - ▣ c haftungsrechtlich?
- ▣ Fortführung des Falles: Die Mandantin erschrickt über die Höhe der Verfahrenskosten und erklärt dem Rechtsanwalt: „Soviel Geld habe ich nicht“.

Fall 3 – Anwaltstaktik und Haftung

- ▣ Ziel: Herauszufinden, ob der Kandidat in seiner Eigenschaft als Rechtsanwalt dem Mandanten bei Vorliegen verschiedener Handlungsalternativen zur „richtigen“ Vorgehensweise rät.
- ▣ Beispiele:
 - ▣ A) neues Beweisangebot in der mündlichen Verhandlung oder „Flucht in die Säumnis“?
 - ▣ B) Geltendmachung von Zugewinnausgleich im Scheidungsverbund oder im isolierten Verfahren?
 - ▣ C) Klage im Urkundsprozess oder im „normalen“ Klageverfahren?

Vorschlag für eine Simulation in der Lerngruppe (Anregung1)

- ▣ Thema: Mandant bestellt im Internet einen Quatrocopter, dieser wird mit kaputtem Motor geliefert.
- ▣ Hinweis:
- ▣ Langsam Aufbauen: Vertragsart, Überblick über Gewährleistungsrecht, Widerrufsrechte im Fernabsatz als alternative Handlungsmöglichkeit

Vorschlag für eine Simulation in der Lerngruppe (Anregung 2)

- ▣ Thema: Im Nachbarhaus (Wohngebiet) soll im EG eine Gaststätte eröffnet werden. Der Mandant fürchtet Lärm in der Nacht.
- ▣ Stichworte: Formen der Nachbarbeteiligung?
Bei Streit: Klageart? Materielles Baurecht:
Genehmigungspflicht? Nutzungsänderung?
Bebauungsplan? BNVO? Drittschutz?

Vorschlag für eine Simulation in der Lerngruppe (Anregung 3)

- ▣ Thema: Mandant sitzt in Haft aufgrund Haftbefehls eines Ermittlungsrichters, möchte raus
- ▣ Stichworte:
- ▣ Voraussetzungen Haftbefehl (bei dringendem Tatverdacht ggf. mat. Recht), Haftprüfung oder Haftbeschwerde: Vor- und Nachteile, Rechtsschutz gegen Entscheidungen

Vorschlag für „Felderkundungen“

- ▣ Youtube.com
- ▣ Suchbegriff: „mündliche prüfung jura simulation“
- ▣ Vorsicht: Verschiedene Bundesländer, teils 1. teils 2. Staatsexamen; vereinzelt gewerbliche Interessen
- ▣ Aber: Gutes Material zum Gegenlesen

Resümee Prüfungsvorbereitung

- ▣ Die zehn Grundsätze nach Sunzi (aus „Die Kunst des Krieges“):
 - ▣ Stell dich dem Kampf!
 - ▣ Führe andere in den Kampf!
 - ▣ Handle umsichtig!
 - ▣ Halte dich an die Tatsachen!
 - ▣ Sei auf das Schlimmste vorbereitet!
 - ▣ Handle rasch und unkompliziert!
 - ▣ Brich die Brücken hinter dir ab!
 - ▣ Sei innovativ!
 - ▣ Sei kooperativ!
 - ▣ Laß dir nicht in die Karten sehen!

Schlussrunde zum Kurs

- ▣ Kritik zu
 - Organisation / Ablauf
 - Stoffauswahl
 - Dozenten
 - Unterrichtsmaterial